



Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

Deutschland.

**** Welzheim, 9. Juni.** Nicht nur im Nemsthal, sondern auch auf unserer Höhe gibt es schon reife Kirschen. Heute wurde uns ein Kirschenzweig mit vollkommen reifen Früchten überbracht, welche von einem Baume des Wirthes B a r e i ß in der Bausche abgenommen wurden und können dieselben bei der Redaktion gesehen werden. Wie uns berichtet wurde, soll der Baum, welcher dieses Jahr eine Menge dieser beliebten süßen Frucht trägt, bereits in schönster Pracht dastehen. Es ist dies ein sprechender Beweis dafür, in welcher trefflicher sommerlicher Lage sich dieses Fleckchen Erde befindet. — Vergangene Nacht von 1—3 Uhr entlud sich unter grellen Blitzen und heftigen Donnereschlägen ein Gewitter über unsere Gegend und brachte uns den so erwünschten Regen, ohne Schaden zu verursachen. Feld und Wald hat dadurch wieder an Frische gewonnen und prangt alles im schönsten Grün. K.

**** Welzheim, 9. Juni.** Eine seltene Ehre wurde dieser Tage dem Straßenwärter Saichinger in Kaisersbach zu Theil. Demselben hob man nämlich das 9. Kind (einen Knaben) aus der Taufe, wobei unser allverehrter König Patenstelle vertrat. Der glückliche Vater zählt unter diesen 9 Kindern 8 Knaben und 1 Mädchen; von welchen 7 Knaben einander in der Reihe, dann 1 Mädchen und zuletzt wieder ein Knabe folgten. Der König hat dem Täufling 20 Mark als Patengeschenk überreichen lassen. Der glückliche Vater läuft also bis jetzt nicht Gefahr, seinen Stammbaum austrocknen zu sehen. Möge dem reich mit Kindern gesegneten Familienvater vergönnt sein, sich noch lange im Kreise der Seinen glücklich zu fühlen, und diese Schar von Kindern auch im Alter ihm seine Freude, sein Stolz und seine Stütze werden. K.

*** Vom mittleren Nemsthal, 9. Juni.** Das gegenwärtige Kaiserwetter kommt unseren Weinbergen sehr zu statten. Der Stand derselben ist ein sehr ungleicher. In den unteren Lagen zeigen sich sehr wenig Fruchtansätze; auf der Höhe gibt es solche in Menge. Frühkleeener blühen. — Mit der Kirschen-ernte wird allgemein begonnen. Die erste Sendung ging von Grunbach ab; der Händler verlangte in Stuttgart 40 Pfg. per Pfund, was ihm auch bezahlt wurde. In Geradstetten wurden gestern 18 Pfg. per Pfund bezahlt. Ausländische Händler, namentlich bayerische, treffen ausgangs dieser Woche ein. Vorerst kaufen die sogenannten Unterhändler die Ware auf und versenden sie hauptsächlich nach Ulm, Nördlingen, Kempten und Augsburg. Wir gönnen den wackeren Nemsthälern eine gute Kirschen-ernte um so mehr, als schon dieselben zu wiederholtenmalen von Elementarereignissen sehr schwer geschädigt worden sind.

*** Vom Murrthal, 9. Juni.** Die Feuerwehr von Backnang begehrt am Montag den 29. ds. als am Feiertag Peter und Paul ihr 25jähriges Jubiläum. Zahlreiche Anmeldungen auswärtiger Feuerwehren sind in sicherer Aussicht, zumal es sich die Einwohner der Stadt der Gerber zur edlen Aufgabe machen, den Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten. Nach dem versendeten Programm findet am Sonntag den 28. ds. von abends 7 Uhr ab ein Bankett im „Engel“ statt; am folgenden Tag früh 5 Uhr Tagwache mit Böllerschüssen: von 7 Uhr an Empfang der Festgäste. Um 10 Uhr Bezirksversammlung auf dem Rathaus; Verteilung von Diplomen an Mitglieder, die beim Corps 20—25 Jahre betheilt. Nach 11 Uhr Uebung der Backnanger Feuerwehr. Hierauf Mittagstisch, Festzug und gefellige Vereinigung auf

den städtischen Anlagen. Ein Bankett im Cafe Mayer schließt die Festlichkeit ab.

*** Sulzbach, 6. Juni.** Heute ereignete sich in der Parzellengemeinde Zwerenberg ein schwerer Unglücksfall. Es sollte ein Brunnen gegraben werden und es war schon eine Tiefe von 47' erreicht, ohne daß Wasser sich zeigte. Bei dieser Sachlage wollte der Platz-Eigentümer das Geschäft zur Zeit aufgeben und im Spätjahr die weiteren Versuche zur Wassergewinnung fortsetzen. Brunnenmacher Eckert von Oppenweiler hatte sein Geschirr noch in der Tiefe — auch war eine Pulverladung noch eingegraben, weshalb er in einem an einem Wellseil befestigten Kibel nochmals in den Schacht hinuntergelassen wurde. Auf seinen Ruf „Auf“ wurde er dann wieder in die Höhe gezogen, stürzte aber in einer Höhe von 40' angekommen, kopfüber in die Tiefe zurück, gab kein Lebenszeichen mehr und ist dessen Tod als sicher anzunehmen. Es scheint sich Schwefelwasserstoffgas entwickelt und dies die Betäubung des Eckert bewirkt zu haben.

*** Vom Mainhardter Wald, 7. Juni.** Der gestrige Tag war für Mainhardt mit Parzellen ein Tag des Schreckens und Unglücks. Ein Gewitter, das über Schönhardt, Steinbrück, Rappenhof, Frohnfall, Streithag, Haubühl und Hausen hinwegzog, entlud sich mit Hagel, der auch hier den größeren Teil des Ernte- und Obstregens vernichtete. Der Hagel lag an manchen Stellen fußhoch. Nachweiler blieb verschont.

*** Sr. K. G. Prinz Wilhelm,** welcher der Beisehung des Fürsten von Hohenzollern in Sigmaringen beizuhöhen, ist bereits wieder nach Stuttgart zurückgekehrt.

*** Auf der Berger Insel** unterhalb des Gittersteigs wollte sich ein älteres Frauenzimmer in den Neckar stürzen, wurde aber durch zwei Stadttagslöhner zurückgehalten.

*** Eßlingen, 7. Juni.** Seitens der R. Regierung wurde dem hiesigen Stiftungsrath die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geld-Lotterie zu Gunsten des Banfonds für die Frauenkirche ertheilt. Wie verlautet, sollen für 120,000 Mark Loose (zu 1 oder 2 Mark das Stück), ausgegeben, die Hälfte des Ertrags auf Gewinne verteilt und der Rest dem Banfond zugewiesen werden.

*** Grobbottwar, 5. Juni.** Zu Anfang dieser Woche hielten sich vor unserer Stadt dicht an der Bottwar einige Tage lang mehrere Slavonier mit zwei Bären auf. Drei die hiesige Lateinschule besuchende Knaben führte der Heimweg an diesem Bärenlager vorüber. Sie konnten nicht umhin, denselben einen Besuch zu machen, da die Bärenführer in die Stadt gegangen und die Bären ja gut an Weidenstämme gefesselt waren. Der jüngste dieser Brüder kam aber einer der Bestien zu nahe und war von derselben bereits mit den Pragen an den Hüften ergriffen, als der älteste Bruder mit Aufbietung aller seiner Kraft noch rechtzeitig den erschrockenen Kleinen aus der unsanften Berührung befreite. Mit Ausnahme der zerrissenen Kleider kam derselbe mit dem Schrecken davon. Jedenfalls wird ihm die nähere Bekanntschaft mit Böh eine heilsame Lektion für später sein.

*** Heilbronn, 6. Juni.** Heute Nacht nach 1 Uhr stürzte am Bollwerkspatz ein 10jähriger Knabe, wahrscheinlich ein Nachtwandler oder mondsüchtig, vom 3. Stock zum Fenster hinaus. Den Fall hörte Niemand im Hause, nur eine kleine Glocke, die am Fenster angebracht ist, wurde hörbar, die aber öfters zur Nachtzeit bei starkem Luftzug läutet, und deshalb

derselben kein Gehör geschenkt wurde. Der Knabe mußte nun die ganze Nacht hindurch im Freien zubringen, bis ihn eine Frau vom Hause mit schwerverletztem Kopfe morgens 4 Uhr auffand. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* In der Ghaß bei Neutlingen verunglückte ein 12jähriger Knabe beim Baden dadurch, daß er von erhöhter Stelle ins Wasser sprang. Das Wasser war jedoch so wenig tief, daß er mit aller Gewalt auf den felsigen Grund aufschlug und den linken Arm dreimal brach.

* Ueber den Stand der Früchte wird aus nachstehenden Orten berichtet:

* Rünzelsau. Die Hitze bei genügender Bodenfeuchte kommt allen Gewächsen, aber ganz besonders dem Weinstock und dem Hopfen zu gut. Der Stand beider ist bis jetzt ausgezeichnet. — Gerabronn. Seit einigen Tagen sieht man auf zahlreichen Aeckern den Roggen blühen; der letztere hat bereits eine Höhe von 6—7 Fuß. Die Früchte stehen durchweg sehr schön und vielversprechend, die Preise gehen deshalb allenthalben zurück. Vielfach wurde schon dürres Kleehheu eingeführt; dasselbe ist von vorzüglicher Qualität. — Aus dem Vorbachthale. Der Stand des Weinstocks ist ein überaus günstiger; die heißen Tage beschleunigen das Wachstum außerordentlich. Die Stöcke hängen auch hübsch voll, so daß unsere Weingärtner mit frischem Muthe der Zukunft entgegensehen. —

* Großglattbach, 6. Juni. Die Feldfrüchte stehen hier im allgemeinen gut. Die Obstausfichten sind erfreulich. Futtermangel machte sich besonders bei dem Kleinbauer recht fühlbar. Der rote Klee hat durch den vorausgegangenen und teilweise noch jetzt vorhandenen Mäusefraß schwer gelitten. Der Traubenanfaß in den Weinbergen erweckt die schönsten Hoffnungen. Die Heuernte wird demnächst beginnen; der Grasertrag ist ein geringer.

* Rottenburg, 8. Juni. Nach Beendigung der Frohnleichnamsoctav tritt der hochw. Bischof die Firmungsreise an. Die Spendung des Sakraments beginnt am 15. ds. in Mengen, erstreckt sich sodann auf das Bodenseegebiet, endigend in Riedlingen am 13. Juli. Am 22. Juli findet die Priesterweihe statt, so daß die feierlichen Primizen der Neugeweihten an den Sonntagen des 26. Juli und 2. Aug. gehalten werden.

* In Milbertshofen hat ein großer Brand gewüthet. Die eine Seite der Hauptstraße des Dorfes, beginnend mit den an den Wirtsgarten anschließenden Nebengebäuden des Tafelmairischen Gasthauses bis zur Schleißheimer Ghaße hinab ist vollständig rasiert, nur die vier Wände des Petuelichen Brauhauses und einige der andern Häuser, halb eingestürzt, sind noch zu sehen. Außer dem Brauhaus sind 5 Bauernanwesen, im Ganzen mit den Nebengebäuden 14 Firste, ein Haub der Flammen geworden. Aus dem Schutte wurden 6 beim Zehnerbauern verbrannte Kühe gezogen, vier Schweine und der arme Rettenhund, welcher nicht mehr losgemacht werden konnte. Hier retten sich die Leute theils durch's Fenster. Man hat Verdacht auf eine von München aus öfter in der Umgegend vagabundierende leichtsinnige Weibsperson, sie soll bereits arretiert worden sein.

* In Ulm wurde ein 3jähriger Knabe durch ein im Carriere in die Neuthorstraße fahrendes Bierfuhrwerk getötet. Ein Pferd hatte ihm den Schädel zertreten.

* Der Bodensee wird um einen weiteren Dampfer bereichert werden. Herr Schiele zum „Seehof“ in Meersburg hat das Schraubendampferchen des verstorbenen Prinzen Louis Napoleon auf Arenenberg angekauft, und ist dasselbe bereits in Merseburg eingetroffen.

* Die Einnahmen der Post- und Telegraphen-Verwaltung im Monat April 1885 betragen 583,294 M. 98 Pfg, somit gegen den gleichen Monat im Jahr 1884 mehr 21,226 M. 49 Pfg.

— In Hof haben sich 36 Inhaber von Detailgeschäften darüber verständigt, daß an den Sonntagen und zwei Feiertagen die Detailgeschäfte, überhaupt die Ladengeschäfte ab Mittag 1 Uhr geschlossen werden sollen und diese Maßnahme bereits in einigen Wochen in Kraft treten soll.

— Aus dem Rheingau, 3. Juni. Die Weinberge, deren Stöcke infolge des kühlen Mai zurückgeblieben waren, haben sich, wie der „Rh. A.“ meldet, dank der jüngst eingetretenen günstigen Witterung in den letzten Tagen sehr entwickelt. Die Nachtfröste vom 8. auf den 9. Mai und vom 15. zum 16. Mai haben besonders in den west- und nordwestlichen niederen Lagen an den in der Nähe der Erde befindlichen Trieben Schaden gethan. Doch ist im Allgemeinen der entstandene Schaden nicht so groß, als man befürchtet hatte.

— In Göttingen erschof sich ein Postassistent. Ein Student der Pharmacie vergiftete sich durch Blausäure.

Berlin, 8. Juni. An der Dampfschiffstation „Tabberts Waldschlößchen“ (Spreevergnügungsort) brach in vergangener Nacht in Folge zu starken Menschenandrangs die Einsteigebrücke zusammen; etwa 40 Personen stürzten in ein vier Fuß tiefes Wasser, wobei zwei Erwachsene und ein Kind umkamen.

— Wilhelmshaven, 4. Juni. Während einer Kreuztour stieß gestern der zum Schutze der deutschen Nordseefischerei bei Norderny stationierte Aviso „Pommerania“, Kommandant Kapitän-Lieutenant Frhr. v. Schlerre, östlich von Norderny auf eine ganze Flotille englischer Fischfahrzeuge, die innerhalb der Grenzen des deutschen Fischereigebietes ihre Netze bereits seit einigen Tagen geworfen hatten. Ein Dampfer begleitete diese Flotille, vermutlich sollte er den Fang direkt nach England bringen. Dieser Dampfer wurde zuerst von dem Aviso aufgefordert, seine Flagge zu zeigen. Nachdem dieser Aufforderung nicht nachgekommen wurde, wurde ein vollbemanntes Boot an Bord desselben gesandt und Protokoll aufgenommen. Ein bei der unberechtigten Ausübung seines Gewerbes angetroffener englischer Fischfütter aus Yarmouth wurde von dem Aviso ins Schlepptau genommen und im Kriegshafen vorläufig in Arrest abgeliefert. Ein Verhör des Führers dieses Kutters hat bereits stattgefunden.

Ausland.

— Basel, 8. Juni. Gestern abend prallte ein fünfzehn Personen enthaltendes kleines Schiff am Foch der alten Rheinbrücke an; das Schiff kenterte und acht Personen ertrafen.

— Im Gotthardzug, der von Süden her gegen die Station Airolo fuhr, erschof sich am Donnerstag ein Amerikaner in einem Wagen. Er war aus Monaco gekommen.

— Madrid, 6. Juni. Gegen das Haus des Senators Ferrer zu Villanueva wurde eine Dynamitsprengung verübt und beträchtlicher Schaden angerichtet. Zwei Personen erlitten Verletzungen. Der Thäter ist verhaftet. — In dem Dorfe Mujeros bei Valencia sind 13 Cholerafälle vorgekommen.

— London, 5. Juni. „Central News“ meldet, die Nachrichten über das Erdbeben von Kaschmir kommen sehr langsam an wegen der Zerstörung aller Telegraphenlinien; allein die bisher eingetroffenen Details schildern die Katastrophe als ein schreckliches Unglück. Der großartige Palast des Maharadsjahs ist ein Trümmerhaufen, das englische Regierungsgebäude ebenfalls. Die große Moschee begrub mit ihrem Zusammensturz 200 Menschen. Hunderte wurden von den einstürzenden Häusern getötet. Noch herrscht unter der Bevölkerung größte Angst und Not. Alles ist wie gelähmt. Die Erdstöße, sowie die Panik dauern fort. Merkwürdigerweise wurde kein Europäer getötet.

— Petersburg, 9. Juni. Die Zahl der in diesem Jahre auszubehenden Rekruten für Armee und Flotte wurde auf 230,000 festgesetzt.

— Konstantinopel, 8. Juni. Am Samstag abend ist in Stambul eine Feuersbrunst ausgebrochen, wobei gegen dreihundert Gebäude abgebrannt sind, darunter 50 Kaufläden und 3 Moscheen. Eine Person ist tot, mehrere verletzt.

— Newyork, 9. Juni. Nachrichten aus Mexiko zufolge wurden bei Lagos durch eine Wasserhose gegen 100 Personen getötet.

— Dem „Reichsboten“ zufolge scheint auch unter dem neuen Präsidenten der amerikanischen Union, Cleveland, die Nemterjägeri und die mit ihr verbundene Korruption wieder hervorzutreten und sonach der gute Anlauf, den Cleveland genommen, in seinen Anfängen stecken zu bleiben. Es zeigt sich eben dabei, daß die Verhältnisse stärker sind als der beste Wille. Hilft die Regierung den Demokraten zu Nemtern, so fällt die ganze Meute der republikanischen Presse über sie her; bleibt sie dagegen unparteiisch und läßt sie die eigenen beutegierigen Parteigänger unbelohnt, so sagt sie den Akt ab, auf dem sie selber sitzt und drängt vielleicht die demokratischen Nemterjäger ins republikanische Lager, wenn und sobald diese dort bessere Befriedigung ihrer habgüchlichen Wünsche erwarten. Nach allem, was man schon erlebt hat, muß man fürchten, daß die Krankheit fort dauern wird und daß auch die Demokraten die vielbesprochene „Civildienstreform“ nicht zustande bringen werden.

— Die Rebellen machen immer weitere Fortschritte im Soudan und haben jetzt auch Korti besetzt, dessen ganze Bevölkerung zum Mahdi übergetreten ist. Sie werden jetzt noch

dem Abzug der Engländer aus Dongola auch dorthin vorrücken und Egypten immer mehr bedrohen.

Vermischtes

§ Ein junger Kaufmann (so erzählt die Frkf. Ztg.) hatte zufällig vor etwa 6 Jahren ein elternloses Mädchen kennen gelernt und ihre Liebe gewonnen; aber der erstrebten Verehelichung waren die Eltern des jungen Mannes entgegen, denn sie waren Israeliten und das Mädchen war eine Christin. Vor einigen Wochen entschloß sich das Mädchen nach schwerem Kampfe, dem Drängen ihrer Verwandten und Freunde nachzugeben und einem Konkubitor ihre Hand zu reichen. Heute (5. Juni) sollte die Hochzeit gefeiert werden. Die Braut war leichenblau, als sie auf dem Römerberge vor dem Standesamt aus dem Wagen stieg. Jüngend ging sie am Arm ihres Bräutigams die kurze Treppe hinauf. Auf der letzten Stufe blickte sie schüchtern in die Menge, und richtig, da stand der verlassene Geliebte. In höchster Aufregung rief sie: „Nein, ich kann's nicht! Entweder Dich oder keinen!“ Damit ließ sie den Arm des bestürzten Bräutigams fahren, eilte an den verdutzten Zeugen vorüber, sprang in den Wagen, ließ sich nach Hause fahren

und machte sofort Anstalten, um Frankfurt zu verlassen. Aber noch ehe das Mädchen die Reise antrat, erhielt sie von ihrem alten Geliebten die beglückende Versicherung, daß seine Eltern den Widerstand aufgegeben hätten und er sie noch im Laufe dieses Jahres zur Hochzeit holen werde.

II (Baumöl für Topfgewächse.) Die „N.- und G.-Ztg.“ schreibt: Durch Unvorsichtigkeit zersprang im Sommer v. J. eine Flasche Baumöl. Um das Del nicht vom Tische auf den Teppich laufen zu lassen, ergriff ich einen nahen Pelargonientopf und ließ das Del (ein Weinglas voll) hierauf fließen. Schon nach 48 Stunden hatte die Pflanze weit mehr Leben, als ein Seitenstück hierzu. Namentlich entfaltete sich die Blüte intensiver und schöner, als an anderen Exemplaren. Ich versuchte es an verschiedenen anderen Topfgewächsen, stets mit überraschenden Erfolg. Ich rate dringend zu dieser einfachen Düngung und bemerke, daß nicht leicht zu Del genommen werden kann.

Goldkurs der K. Staatskassenverwaltung

vom 7. Juni 1885.

20-Kronenstücke

16 N. 12 S.

Welzheim.

Namensänderung.

Der Bäcker Gottlieb Haag in Althütte hat um die Erlaubniß nachgesucht, dem von seiner Ehefrau in die Ehe gebrachten Kinde Karl Jakob Heinrich Hahn von Pfahlbronn seinen Familiennamen „Haag“ beilegen zu dürfen.

Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen zu öffentlicher Kenntnis gebracht, daß demselben von Seiten der K. Kreisregierung Ermangen entsprechen werden wird, wenn nicht innerhalb der Frist von drei Monaten begründete Einsprache dagegen erhoben werden sollte.

Den 9. Juni 1885.

K. Oberamt.
Kirchgraber.

Revier Welzheim.

Verbot

des Beeren sammelns betr.

Das Betreten der hohen und steilen Böschungen des von dem Ebensee gegen die Laufmühle führenden Wieslaufthalswegs zum Zweck des Beeren sammelns u. s. w. ist bei Strafe verboten.

Schorndorf den 9. Juni 1885.

K. Forstamt.

Brennholz = Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen am Montag den 15. Juni, Vorm. 9 Uhr bei Wirth Guerle in Oberneustetten a. i. g. Kaltwald: 44 Rmtr. buch. Scheiter und 45 Rmtr. buch. Prügel; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unterneustetten, den 8. Juni 1885.

Fugler & Alenk.

Tagbücher

stets vorrätig in der Unterzuber'schen Buchdruckerei

Bettfedern

in schönster neuer Waare, von 3 bis 4 M das Pfund hat vorrätig

Heinr. Chr. Bilfinger.

K. Amtsgericht Welzheim.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Bäumler, Bauer in Blüderwiesenhof, Gde. Blüderhausen, ist in Anwendung von § 190 der R.-O. laut Gerichtsbeschlusses vom heutigen

eingestellt

worden.

Den 5. Juni 1885.

Gerichtsschreiber K. Amtsgerichts:
Mangold.

Welzheim.

Den Gras- u. Klee- Ertrag

von 1/2 Morgen verkauft Donnerstag den 11. d. Mts. abends 6 Uhr im Gasthaus zum „Alder“.

Schullehrer Jener.

Neuen Blütenhonig

bei demselben.

Alfdorf.

1885er

Altersgenossen

von hier und Umgegend sind freundlich eingeladen auf nächsten

Sonntag den 14. Juni

Mittags 1 Uhr

in das Gasthaus zur „Krone“ hier.

Auch Freunde und Bekannte sind hiezu eingeladen

Hamburger Bettfedern

nach Muster

zu M 1,20 das Pfund bei
Grh. Chr. Bilfinger.

Welzheim.

1/2 Centner neuen

Schleuderhonig

hat zu verkaufen

Alt Kübler Schmid.

Welzheim.

Weingeist

dessen Preis sich in Folge der neuen mit dem 1. Juli in Kraft tretenden Steuer um circa 20 Pfennig pr. Liter erhöht, empfehle jetzt schon zum Ansehen von Liqueuren u., da Jedermann 15 Liter im Haus haben kann, ohne zur Nachbesteuerung verpflichtet zu sein.

Brautwein und Liqueur

wird ebenfalls um ca. 10 Pf. pr. Ltr. teurer und verkaufe ich noch bis 1. Juli zu alten billigsten Preisen.

Albert Zweigle.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim
B. Bilfinger „ Lorch.
C. G. Brenninger „ Rudersberg.
Theodor Hebe „ „
Carl Weil „ Schorndorf.
Friedr. Gaeder „ Gmünd.

M a i t i s .

Liegenschafts-Verkauf.

Im Konkurse des Jakob Blessing, Bauers, wird mit Zustimmung der Ehefrau die vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Der Verkauf findet am

Samstag den 13. ds. Mts. Vormitt. 9 Uhr

auf dem Rathaus in Maitis statt.

Zum Verkauf kommen:

A. Markung Maitis:

- 1) a) — — 1 ar 71 qm Acrear von dem abgebrannten Gebäude Nro. 18 mit Hofraum;
- b) Parz. Nro. 13. — ar 27 qm Gras- und Baumgarten auf dem Gänsewasen, neben Johannes Müller und Johannes Beller;
- c) Parz. Nro. 10. — ar 73 qm Gras- und Baumgarten daselbst, neben Georg Thudium und der Gemeinde;
- d) Parz. Nro. 25/7. — ar 28 qm Gemüsegarten am Weg, neben Georg Thudium und der Gemeinde;
- 2) Parz. Nro. 771. 8 ar 89 qm Acker auf der Ebene, neben Jakob Wiest und Gottlieb Weiler; mit Haber angebaut;
- 3) Parz. Nro. 588. 38 ar 58 qm Acker im Eichbett, neben Johannes Straub und Jakob Frey; mit Dinkel angebaut;
- 4) Parz. Nro. 224. 10 ar 83 qm Acker, jetzt Wiese;
- ar 11 qm Dedung;
- 10 ar 94 qm in den Spähnbetten, neben Jakob Wiest und Christian Wiest;
- 5) Parz. Nro. 214. 14 ar 04 qm Baumwiese im Aigen neben Christian Wiest und Christian Borrifer;
- 6) Parz. Nro. 123. 1 ar 83 qm,
- " " 124. 1 ar 98 qm,
- " " 122. 6 ar 44 qm,
- 10 ar 25 qm Baumwiese im Schelmengärtle, neben Schultheiß Schöllhammer und Christian Wiest;
- 7) Parz. Nro. 721. 24 ar 84 qm Acker,
- ar 70 qm Dedung,
- 25 ar 54 qm in den Gräben, neben Johannes Beller und Christian Borrifer; $\frac{1}{4}$ tel mit Kartoffel und $\frac{3}{4}$ tel mit Klee angebaut;
- 8) Parz. Nro. 93. 36 ar 83 qm Acker im Schelmenacker, neben Johannes Sing und Josef Spindler's Wittve; mit Haber angeb.
- 9) Parz. Nro. 430. 23 ar 87 qm Wiese in den Wasenwiesen, neben Johannes Straub und Johannes Bidlingmaier;
- 10) Parz. Nro. 510. 21 ar 78 qm Acker,
- ar 62 qm Dedung,
- 22 ar 40 qm auf der Schüffelhalbe, neben Johannes Straub und Heinrich Münsinger; mit Dinkel angebaut;
- 11) Parz. Nro. 407. 15 ar 91 qm Acker, jetzt Wiese,
- ar 34 qm Dede,
- 16 ar 25 qm im Wedelbett, neben Gottfried Ripp u. Joh. Weiler;
- 12) Parz. Nro. 663. 15 ar 93 qm Nadelwald im Struthölzle, neben Johannes Straub und Johannes Bidlingmaier;
- 13) Parz. Nro. 795. 20 ar 09 qm Acker,
- ar 09 qm Weg,
- 21 ar 18 qm im langen Bett, neben Johannes Sing u. dem Weg;
- 14) Parz. Nro. 246. 18 ar 24 qm Acker, jetzt Wiese, im Erlenschwang, neben Schultheiß Schöllhammer und Gottlieb Weiler;

B. Markung Wälsendeuren:

- 15) Parz. Nro. 1006/1. 21 ar 98 qm Wiese im Holzweiler, neben Anton Maier von Wälsendeuren und Leonhard Wiest hier;
- 16) Parz. Nro. 1020. 37 ar 47 qm Wiese daselbst, neben Gottfried Müller und Leonhard Wiest hier.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß nur ein Aufstreich stattfindet.
Göppingen, den 8. Juni 1885.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Stähle.

Rechnungsstelltabellen
fortwährend zu haben in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

1 Viertel Klee
und den Grasertrag

von 1 Morgen hat zu verkaufen
Johann Knöbler, Schuhmacher.

G. B. Unterzuber'sche Buchdruckerei in Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Hohl

Liegenschafts-Verkauf.

Steinbrud.
Johann Werner Pauer hier, bringt sein Anwesen, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus sammt Anbau und $\frac{8}{10}$ Morgen Gütern am



Montag den 15. Juni ds. Js.,
Mittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Steinenberg zum zweiten und letztenmal stückweise im Aufstreich zum Verkauf.

Schultheiß Schömig.

Weinoffert.

Wegen notwendiger Kellerräumung hat
25 Hektoliter gute
r.ine



Rot- & Weißweine,

auch in kleineren Partien, sofort billig zu verkaufen.

Oberamtspfleger Stähle.

Lörchenberg,

Oberamt Göppingen.

Ein ordentlicher

Knecht oder Wochenlöhner

kann sogleich eintreten bei

Anwalt Schell.

Welzheim.

Für die

Schafwoll Spinnerei Nagold
übernehme auch dieses Jahr wieder

Wolle

zum Spinnen und färben,
und sichere bei billigster Berechnung
prompte und reelle Bedienung zu.

Albert Zweigle.

Eine bereits noch neue

Hibinter Maschine

für Schuhmacher u. Sattler
verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Strohüte

in allen Gattungen billigst bei
Sr. Chr. Bilfinger.

Einen schönen 3-Deuter

Bienenkasten

samt Rahmen und Waben verkauft
W. Strohmaier
in Klaffenbach.

Große Auswahl

von

Regenschirmen, Sonnenschirme

für Herren

empfiehlt billigst

Heinr. Chr. Bilfinger.

Ein jüngerer

Schuhmacher

sucht Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Pisttenkarten

werden sauber und billigst angefertigt
in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

G. B. Unterzuber'sche Buchdruckerei in Welzheim.